Drees & Sommer SE

27.02.2025

20250227_Quartalsbericht_Q1-2025_Wuppertal_Elberfeld 2030_final.docx

Stadt Wuppertal / WSW Energie & Wasser AG

Quartalsbericht „Elberfeld 2030“, Sachstand und Controlling

Stand: Q1-2025



Abb. Rendering Alte Freiheit (Bildquelle: Planorama)

Inhalt: **Zieledefinition**

1. PHASE 1 – Baulos 1
1.1 Sachstand
1.1.1 WSW – Alte Freiheit, Poststraße, Kerstenplatz, Grabenstraße, Kipdorf, Schloßbleiche
1.1.2 SW – Alte Freiheit, Poststraße, Kerstenplatz
1.1.3 SW – Kirchplatz, Kirchstraße, Calvinstraße
1.1.4 SW – Schloßbleiche (1.BA-Alte Freiheit bis Wall)
1.2 Termine
1.3 Kosten/Finanzierung/Förderung
1.4 Chancen/Risiken

2. PHASE 1 – Baulos 2
2.1 Sachstand
2.1.1 WSW – DUS West, Aue, Mäuerchen, Bankstraße, Schloßbleiche, Wall, Kasinostraße, Neumarktstraße
2.1.2 SW – Aue (Kasinostraße bis Robert-Daum-Platz)
2.2 Termine
2.3 Kosten/Finanzierung/Förderung
2.4 Chancen/Risiken

3. PHASE 1 – Baulos 3
3.1 Sachstand
3.1.1 WSW – DUS Ost, Hofkamp, Bembergstaße, Wesendonkstraße, Wupperstraße, Hofaue, Deweerthstraße
3.2 Termine
3.3 Kosten/Finanzierung/Förderung
3.4 Chancen/Risiken

4. Öffentlichkeitsarbeit

5. Anlagen

Zieledefinition

Die WSW Energie & Wasser AG (nachfolgend WSW) führt aktuell mit dem Programm „Zielnetz Fernwärme 2030“ eine umfangreiche Erneuerung und Optimierung des Fernwärmenetzes innerhalb der Elberfelder Innenstadt durch. Somit wird ein wesentlicher Beitrag zu der energetischen Aufwertung der Wärmeversorgung in Wuppertal mit CO2-Minderung und Verbesserung des Klimaschutzes geleistet. Parallel wird neben dem Fernwärmenetz die gesamte infrastrukturelle Versorgung bedarfsgerecht erneuert.

Mit dem Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept „ISEK Innenstadt Elberfeld“ wurden von der Stadt Wuppertal (nachfolgend SW) zahlreiche städtebauliche Projekte mit dem Ziel der städtebaulichen Aufwertungen definiert, die in den Jahren 2021 bis 2033 umgesetzt werden sollen (Stadtraum und Baukultur, innerstädtisches Wohnen, Mobilität, städtebauliche Integration).

Um das Programm „Zielnetz Fernwärme 2030“ und das Integriertes Städtebauliche Entwicklungskonzept „ISEK Innenstadt Elberfeld“ umsetzen zu können, haben die WSW und die Stadt Wuppertal eine Kooperation mit dem Ziel geschlossen, den energetisch und klimapolitisch gebotenen Umbau des vorhandenen Dampf-Wärmenetzes in der Elberfelder Innenstadt zu einem energieeffizienten und klimatisch zukunftsfähigen Heizwassernetz mit den im ISEK „Innenstadt Elberfeld“ verankerten städtebaulichen Aufwertungen zu verzahnen. Durch die logische Kombination der Umsetzung der Fernwärmestrategie in Verbindung mit den geplanten städtebaulichen Maßnahmen werden positive Synergieeffekte angestrebt. Neben den geplanten Achsen sollen Straßenräume, die aufgrund der notwendigen Tiefbauarbeiten der WSW geöffnet werden, im Anschluss städtebaulich aufgewertet werden. Mit dem Modellprojekt „Elberfeld 2030“ zur gemeinsamen Umsetzung von Infrastrukturerneuerung und Städtebau erfolgt eine hohe Investition in die Zukunftsfähigkeit von Elberfeld.

1. PHASE 1 – Baulos 1

1.1 Sachstand

1.1.1 WSW – Alte Freiheit, Poststraße, Kerstenplatz, Grabenstraße, Kipdorf, Schloßbleiche

Für das Baulos 1 mit Alter Freiheit, Poststraße, Kerstenplatz und Grabenstraße betrifft die umfangreiche Erneuerung und Optimierung des Fernwärmenetzes und die Neuverlegung von Versorgungsleitungen und Anschlüssen in folgendem Umfang:

- Fernwärme (606 m Verteilleitungen, 148 m Hausanschlussleitungen)
- Wasser (474 m Versorgungsleitungen, 35 m Hausanschlussleitungen)
- Gas (429 m Versorgungsleitungen, 49 m Hausanschlussleitungen)
- Strom (505 m Versorgungsleitungen, 24 m Hausanschlussleitungen).

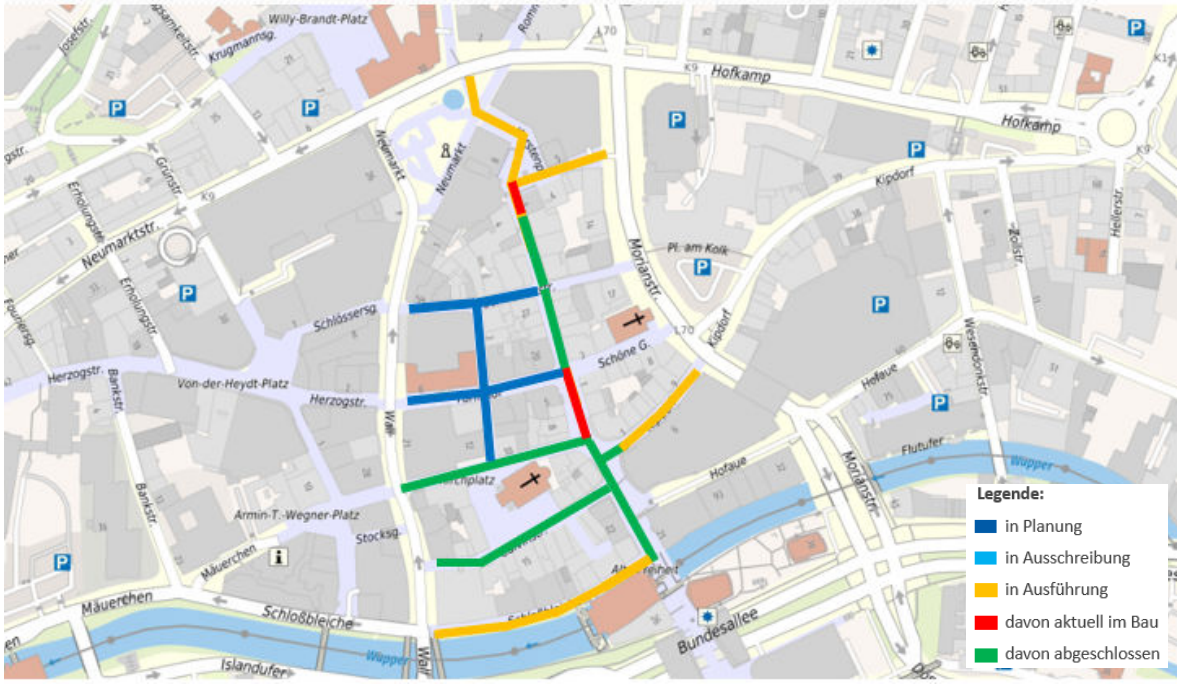


Abb. Überblick WSW Baulos 1

Aktuell wurden im Abschnitt Alte Freiheit zwischen Kirchstraße und Turmhof die neuen Medienleitungen verlegt, eingesandet und die Trasse wieder verfüllt. Aktuell folgen die Querschläge für die Hausanschlüsse. Diese konnten nicht unmittelbar hergestellt werden, da ansonsten die erforderlichen Rettungswege insbesondere für die Feuerwehr zu sehr eingeschränkt worden wären.

Im Abschnitt Poststraße befinden sich die Arbeiten im Bereich der letzten 20 Meter vor dem Kerstenplatz. Hier erfolgen in Kürze die letzten Ausschachtungsarbeiten.

Nach Abschluss der Arbeiten in der Poststraße und der Alten Freiheit beginnen ab etwa Mai 2025 die Verlegearbeiten im Kipdorf und nach der Bergischen Expo, welche im Mai 2025 stattfindet, parallel in der Schloßbleiche im Abschnitt Alte Freiheit bis Wall.

1.1.2 SW – Alte Freiheit, Poststraße, Kerstenplatz

Im Rahmen des städtebaulichen Projektes wurden in den vergangenen Monaten für den Abschnitt Alte Freiheit, Poststraße und Kerstenplatz die Ausführungsplanung und parallel das Leistungsverzeichnis erstellt. Beide befinden sich kurz vor Abschluss. Ziel ist die sofortige Ausschreibung der städtischen Maßnahmen mit den Oberflächenarbeiten einschließlich der Brunnenanlage Alte Freiheit/ Kipdorf und der Vorbereitung der Bauminseln. Die eigentlichen Baumpflanzungen werden in einem separaten Los zu einem späteren Zeitpunkt ausgeschrieben. Begonnen wird aufgrund der Vorgabe eines durch die Förderung begrenzten Durchführungszeitraums bis 31.12.2025 in der Poststraße. Die Arbeiten in der Alten Freiheit werden nahezu parallel, jedoch etwa ein Jahr länger bis Ende 2026 erfolgen. Um den Rettungsdiensten und hier insbesondere der Feuerwehr die Zufahrt zu ermöglichen, darf lediglich halbseitig und in 20 Meter Abschnitten gearbeitet werden. Der Kerstenplatz folgt nach den Leitungsverlegearbeiten der WSW ab etwa Mitte 2026.

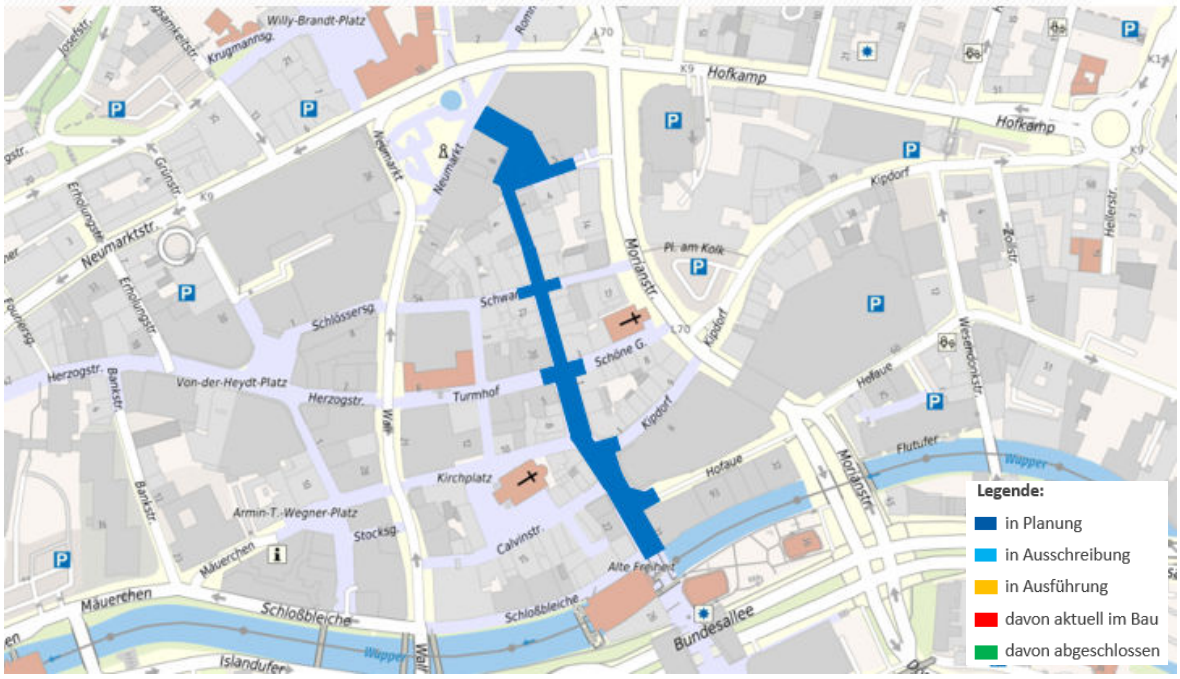


Abb. Überblick SW Alte Freiheit, Poststraße, Kerstenplatz

1.1.3 SW – Kirchplatz, Kirchstraße, Calvinstraße

Für den Kirchplatz, die Kirchstraße und die Calvinstraße werden in Kürze die Planungen zur städtebaulichen Gestaltung aufgenommen, in dem zunächst die Grundlagen und planerischen Rahmenbedingungen ermittelt werden.



Abb. Überblick SW Kirchplatz, Kirchstraße, Calvinstraße

1.1.4 SW – Schloßbleiche (1.BA-Alte Freiheit bis Wall)

Für die Schloßbleiche im Abschnitt zwischen Alter Freiheit und Wall werden in Kürze die Planungen zur städtebaulichen Gestaltung aufgenommen, in dem zunächst die Grundlagen und planerischen Rahmenbedingungen ermittelt werden.



Abb. Überblick SW Schloßbleiche (1.BA-Alte Freiheit bis Wall)

1.2 Termine

Basis für den SOLL-IST-Vergleich ist der zum 28.11.2024 festgelegte Rahmenterminplan. Danach ergeben sich folgende derzeit leichte Verschiebungen.

WSW

- Erwartung eines leichten Verzugs im Abschnitt obere Poststraße durch archäologische Funde. Aufgrund der räumlichen Enge und der damit verbundenen Notwenigkeit Rettungswege offen zu halten, wird nur eine Baukolonne für den Tiefbau und die Leitungsverlegung eingesetzt, wodurch sich Verzögerungen in einem Abschnitt unmittelbar auf nachfolgende Abschnitte auswirken. In der Folge werden deshalb die Maßnahmen im Kipdorf etwa einen Monat später als ursprünglich geplant beginnen (Mai statt bislang April 2025). Die Schloßbleiche wird dagegen vorgezogen, so dass die beiden Baukolonnen für den Tiefbau und die Leitungsverlegung zwischen den beiden Straßenabschnitten „springen“ kann.

SW

- Verzögerung in der Ausschreibung Alte Freiheit, Poststraße und Kerstenplatz aufgrund von spezifischen EDV-Hindernissen beim Ausschreibungsprogramm und personellen Engpässen bei den Fachämtern mit Auswirkung auf den geplanten Baubeginn in der Poststraße (Juni statt Mai 2025).

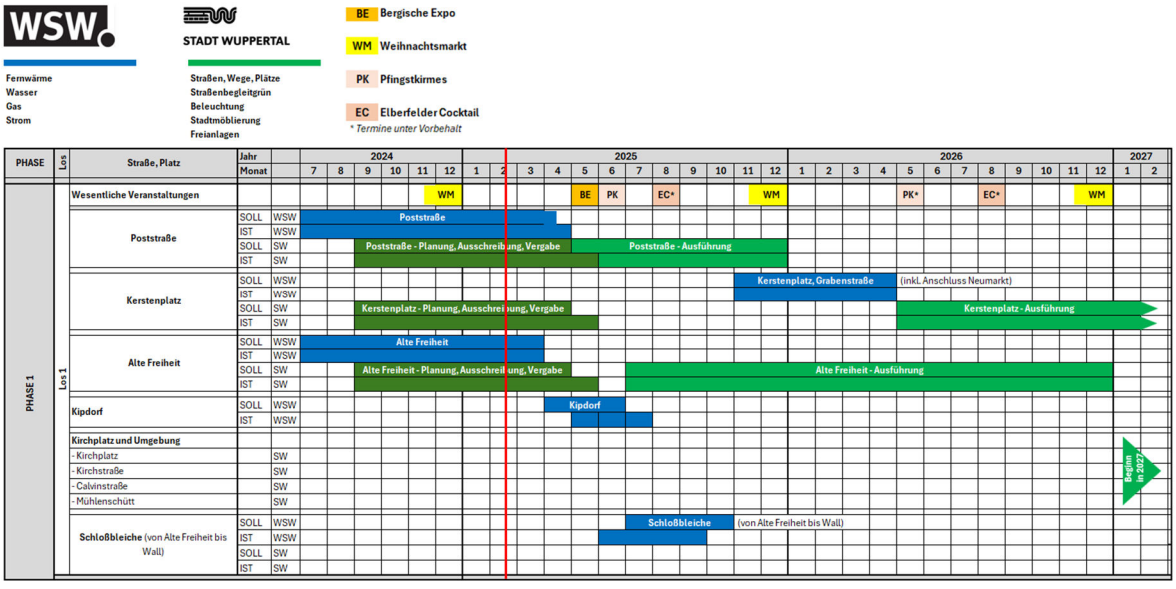


Abb. SOLL-IST-Vergleich WSW und SW Termine Baulos 1

1.3 Kosten/Finanzierung/Förderung

Gesamtkostenprognose Stadt Wuppertal		Planwert	Anteil Förderung am Planwert (Fördersatz in %)			Anteil Dritte	Eigenmittel SW am Planwert (Haushaltsmittel)		Abschlussprognose *)			Beauftragung *)		Abrechnung *)	
										enthaltenes Risikobudget	anteilig Planwert		anteilig Planwert		anteilig Auftrag
Kostenstand	25.02.2025	€ brutto	€ brutto	%		€ brutto	€ brutto	%	€ brutto	€ brutto	%	€ brutto	%	€ brutto	%
PHASE I - Baulos 1															
Alte Freiheit	Baukosten Baunebenkosten	3.617.000,00	2.893.600,00				723.400,00		3.466.554,19	0,00		598.670,11		360.805,57	
	gesamt	3.617.000,00	2.893.600,00	80%	1)		723.400,00	20%	3.466.554,19	0,00	96%	598.670,11	17%	360.805,57	60%
Poststraße	Baukosten Baunebenkosten	1.928.202,00	1.542.562,00				385.640,00		1.572.280,89	0,00		746.259,03		708.944,12	
	gesamt	1.928.202,00	1.542.562,00	80%	2)		385.640,00	20%	1.572.280,89	0,00	82%	746.259,03	39%	708.944,12	95%
Kerstenplatz	Baukosten Baunebenkosten	1.858.125,00	1.486.500,00				371.625,00		1.680.488,88	0,00		224.872,07		92.577,90	
	gesamt	1.858.125,00	1.486.500,00	80%	3)		371.625,00	20%	1.680.488,88	0,00	90%	224.872,07	12%	92.577,90	41%
Kirchplatz Kirchstraße Calvinstraße	Baukosten Baunebenkosten	3.369.000,00	2.695.200,00				673.800,00								
	gesamt	3.369.000,00	2.695.200,00	80%	1)		673.800,00	20%			0%				
Schloßbleiche 1.BA	Baukosten Baunebenkosten	1.041.000,00	832.800,00				208.200,00								
	gesamt	1.041.000,00	832.800,00	80%	1)		208.200,00	20%			0%				
Gesamtsumme		11.813.327,00	9.450.662,00	80%		0,00	2.362.665,00	20%	6.719.323,96			1.569.801,21	13%	1.162.327,59	74%

Alle Angaben in Mio. EUR brutto

1) **Zuwendungen des Landes aus Bundes- und Landesmitteln (Städtebauförderrichtlinie 2023 – FRL 2023)**
Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Innenstadt Wuppertal Elberfeld
Zuwendungsbescheid Nr. 04/057/24 Datum: 31.10.2024 Bewilligungszeitraum: 31.10.2024 - 31.12.2030

2) **Zuwendung des Landes aus Landes- und Bundesmitteln (Förderrichtlinie Stadterneuerung 2008 (FRL))**
WNE Innenstadt Elberfeld in Wuppertal
Zuwendungsbescheid Nr.04/072/20 Datum: 29.07.2020 Bewilligungszeitraum: 18.03.2020 - 31.12.2024
Zweckbindungsänderung / -erweiterung Datum: 24.10.2024 Verlängerung bis: 31.12.2025

3) **Zuwendung des Landes aus Landes- und Bundesmitteln (Förderrichtlinie Stadterneuerung 2008 (FRL))**
Wachstum und nachhaltige Erneuerung (übergeleitet), Innenstadt Elberfeld
Zuwendungsbescheid Nr.04/104/22 Datum: 12.10.2022 Bewilligungszeitraum: 18.08.2022 - 31.12.2026

*) **Hinweis: Aufgrund aktueller Veränderungen bei Flächenzuweisungen kann es zwischen Alter Freiheit, Poststraße und Kerstenplatz noch zu Verschiebungen kommen.**

1.4 Chancen/Risiken

WSW – Verzögerungen im Bauablauf durch archäologische Funde

- Bei Tiefbauarbeiten der WSW in Los 1 werden immer wieder Mauerreste der historischen Burg Elberfeld oder der früheren städtischen Bebauung entdeckt. Zuletzt im Bereich Alten Freiheit/ Turmhof. Die Folge sind Verzögerungen im Bauablauf, welche sich zwischenzeitlich durch die Festlegung eindeutiger Prozesse in der Kommunikation und Erkundung nicht mehr in dem Maße auf den Bauablauf auswirken, wie dieses zu Beginn der Bauarbeiten der Fall war. Zudem werden die Abschnitte, wo aufgrund historischer Aufzeichnungen bevorzugt archäologische Funde erwartet werden, zuerst angegangen und gleichzeitig werden, soweit im Bauablauf möglich, für die Kolonnen des Tiefbaus und der Leitungsverlegung Ausweichmöglichkeiten offengehalten, so dass Baustillstände nach Möglichkeit vermieden oder zumindest minimiert werden.

SW – Fördermittelverlust durch Überschreitung des Durchführungszeitraums Poststraße

- Der Zuwendungsbescheid der Bezirksregierung Düsseldorf von 24.10.2024 an die Stadt Wuppertal enthält auf Antrag der Stadt Wuppertal „ausnahmsweise“, so die Formulierung der Förderbehörde, u.a. für die Poststraße eine Verlängerung des Durchführungszeitraums bis 31.12.2025, damit die Maßnahme zweckentsprechend und abschließend zuwendungsfähig abgeschlossen werden kann. Hierbei besteht das Risiko für die Stadt Wuppertal, dass es im Rahmen des Vergabeverfahrens zu weiteren Verzögerungen bspw. durch Einwendungen kommen kann, keine oder keine annehmbaren Angebote eingehen oder der bauliche Ablauf trotz kleinerer Puffer infolge

unkalkulierter Hindernisse verzögert wird. Alle Einflüsse können dazu führen, dass die Vorgabe des Durchführungszeitraums durch die Bezirksregierung Düsseldorf nicht ausreicht und dadurch die Förderung für die Poststraße gefährdet ist. Um dieses zu verhindern, werden neben den baulichen Vorgaben frühzeitig Gespräche mit der Bezirksregierung zur nochmaligen Veränderung des Durchführungszeitraums Poststraße aufgenommen.

2. PHASE 1 – Baulos 2

2.1 Sachstand

2.1.1 WSW – DUS West, Aue, Mäuerchen, Bankstraße, Schloßbleiche, Wall, Kasinostraße, Neumarktstraße

Im Baulos 2 betrifft die umfangreiche Erneuerung und Optimierung des Fernwärmenetzes die Straßen Aue, Mäuerchen, Bankstraße, Schloßbleiche, Wall, Kasinostraße und Neumarktstraße sowie teilweise weitere Nebenstraßen. Dies betrifft die Neuverlegung von Versorgungsleitungen und Anschlüssen in folgendem Umfang:

- Fernwärme (ca. 2.200 m Leitungstrasse)
- Gas (ca. 1.160 m ND-Leitung)
- Wasser (ca. 1.400 m Leitung)
- Strom (ca. 1.400 m Leitung)
- Nachrichtentechnik (ca. 1.650 m Leitung)

Hinzu kommt die Dampfumformstation (DUS) West als westlicher Einspeisepunkt in das künftige Fernwärmenetz an der Kreuzung Bundesallee/Alsenstraße.

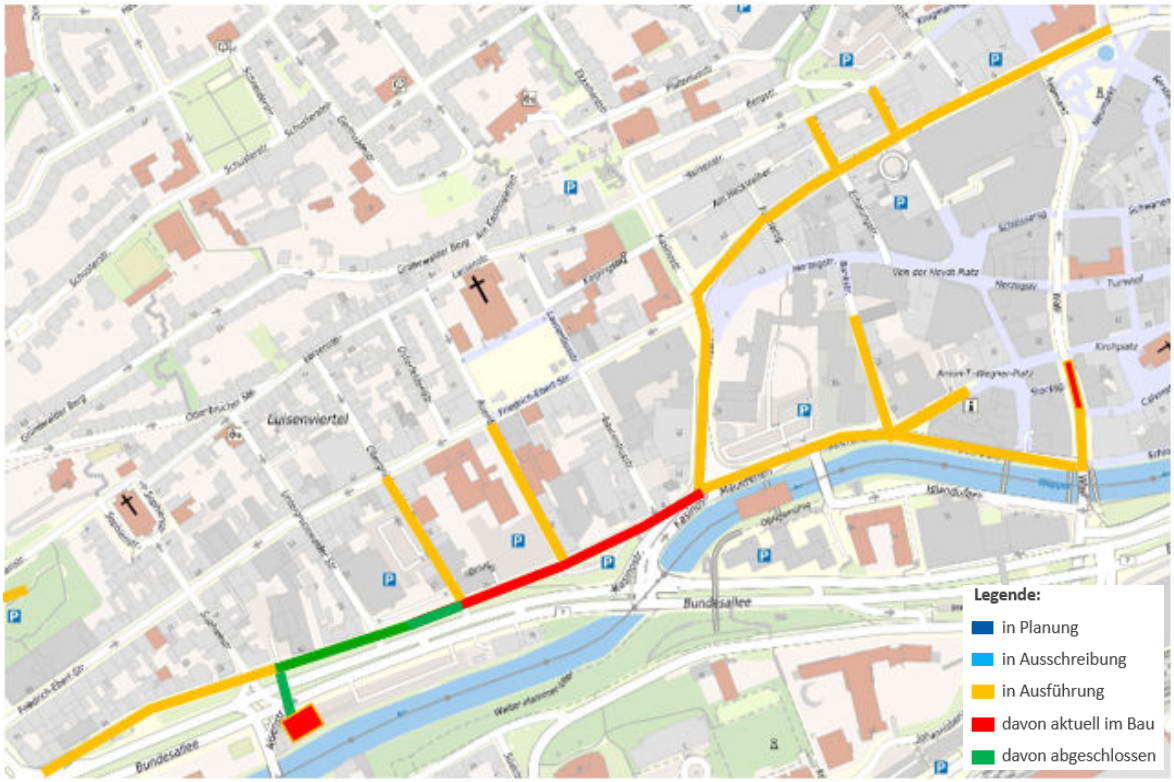


Abb. Überblick WSW Baulos 2

Die Bauarbeiten für das Los 2 (Tief- und Rohrleitungsbau) haben am 30.09.2024 begonnen. Zwischenzeitlich ist die Querung der Bundesallee/ B7 erfolgt. Die baulichen Maßnahmen erstrecken

sich derzeit über die Aue, den Kreuzungsbereich Aue/Mäuerchen/Kasinostraße und den Wall zwischen Kirchstraße und Calvinstraße. Die Ausschachtungs- und Rohbauarbeiten an der DUS West haben Ende Januar/ Anfang Februar 2025 gestartet.

Um im April 2025 mit der Fernwärme in der Neumarktstraße zwischen ehemaligem Kaufhof und Genügsamkeitsstraße beginnen zu können, wurde von der WSW im Rahmen eines Verkehrsgutachtens nachgewiesen, dass trotz Sperrung der Neumarktstraße die Verkehre ohne wesentliche zusätzliche Einschränkungen insbesondere an den umgebenden Knotenpunkten abgewickelt werden können.

Parallel zu den Arbeiten in der Neumarktstraße wird die Verlegung der Fernwärme im Mäuerchen starten. Hierbei werden aufgrund der früheren Bebauung Einflüsse durch die Archäologie erwartet.

2.1.2 SW – Aue (Kasinostraße bis Robert-Daum-Platz)

Für die Aue wurde der Grundsatzbeschluss der Bezirksvertretung (BV) Elberfeld, die Planungsleistungen aufzunehmen, getroffen. Hierbei wird das Ziel verfolgt, eine Grün-Blaue Infrastruktur für den Klimaschutz, die Klimafolgeanpassung und das Erreichen von Klimaschutzzielen zu realisieren. Bevor jedoch die Planungen aufgenommen werden können, bedarf es den Nachweis der Machbarkeit zu führen. Um hierfür die Grundlagen zu schaffen, werden Anfang März 2025 rd. 10 Kleinrammbohrungen mit einem Durchmesser von 40 bis 70 mm entlang der Aue im Grünstreifen zwischen Aue und Bundesallee/ B7 niedergebracht. Damit soll den Fragen nach einer Bodenbelastung in Form von Altlasten, der Tiefenlage der gewachsenen Böden, dem Grundwasserstand etc. nachgegangen werden.

Parallel zur Machbarkeit einer Grün-Blauen Infrastruktur wird die Ausschreibung der Planungsleistung vorbereitet, um nach Vorlage eines Ergebnisses möglichst rasch die nächsten planerischen Schritte gezielt einleiten zu können.

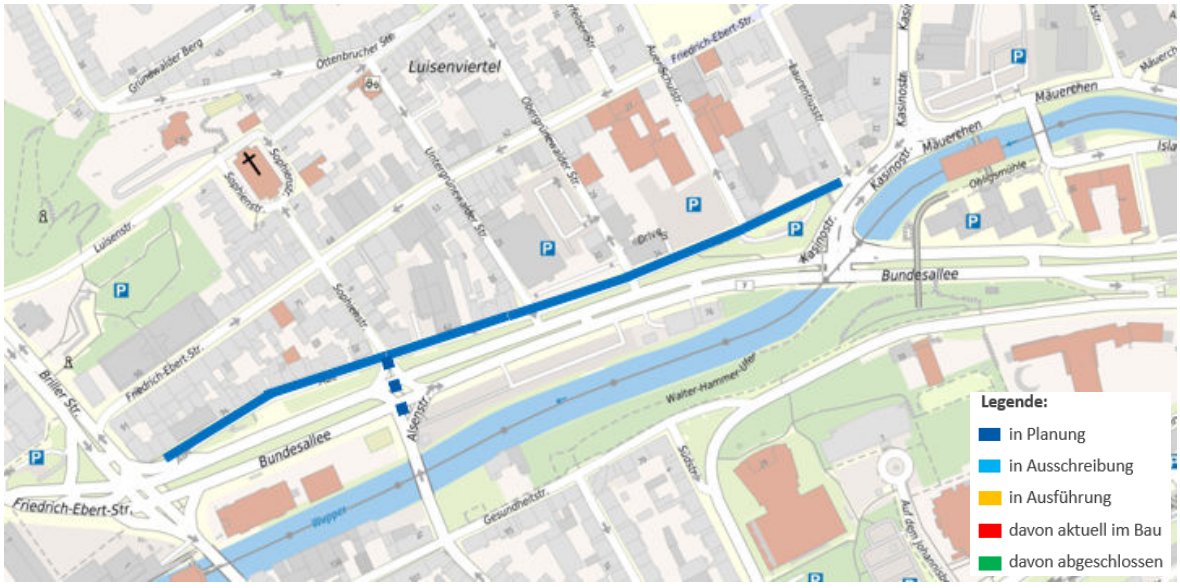


Abb. Überblick SW Aue

2.2 Termine

Basis für den SOLL-IST-Vergleich ist der zum 28.11.2024 festgelegte Rahmenterminplan. Danach ergeben sich derzeit keine Verschiebungen.

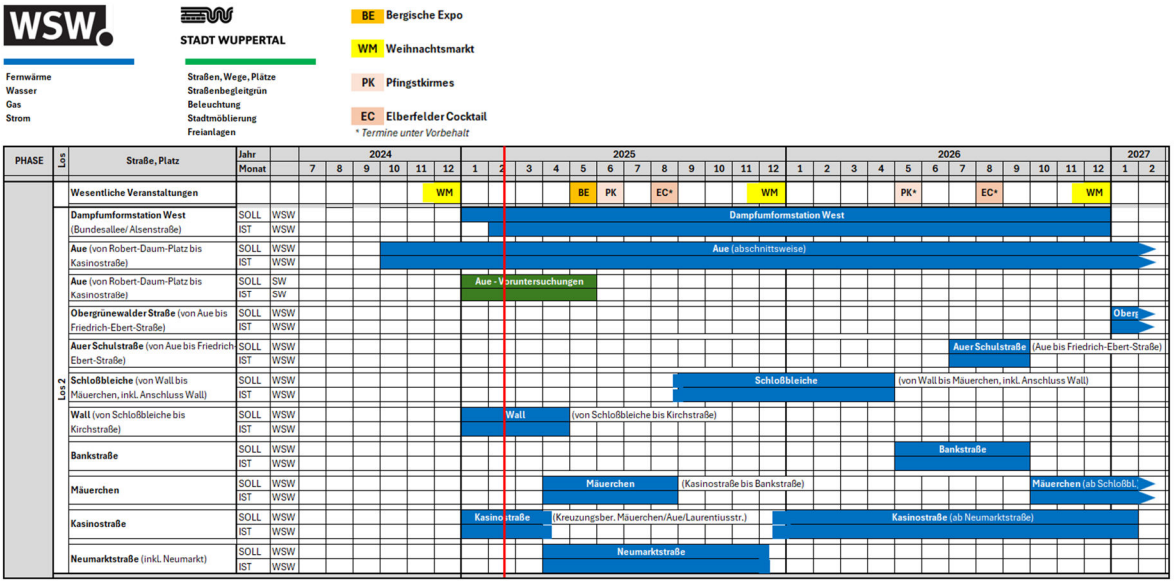


Abb. SOLL-IST-Vergleich WSW und SW Termine Baulos 2

2.3 Kosten/Finanzierung/Förderung

Gesamtkostenprognose Stadt Wuppertal		Planwert	Anteil Förderung am Planwert (Fördersatz in %)		Anteil Dritte	Eigenmittel SW am Planwert (Haushaltsmittel)		Abschlussprognose			Beauftragung		Abrechnung	
									enthaltenes Risikobudget	anteilig Planwert		anteilig Planwert		anteilig Auftrag
Kostenstand	25.02.2025	€ brutto	€ brutto	%	€ brutto	€ brutto	%	€ brutto	€ brutto	%	€ brutto	%	€ brutto	%
PHASE I - Baulos 2														
Aue	Baukosten Baunebenkosten	4.839.000,00	3.871.200,00			967.800,00								
	gesamt	4.839.000,00	3.871.200,00	80%	1)	967.800,00	20%			0%				
Gesamtsumme		4.839.000,00	3.871.200,00	80%	0,00	967.800,00	20%	0,00			0,00	0%	0,00	0%

Alle Angaben in Mio. EUR brutto

1) Zuwendungen des Landes aus Bundes- und Landesmitteln (Städtebauförderrichtlinie 2023 – FRL 2023)
Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Innenstadt Wuppertal Elberfeld
Zuwendungsbescheid Nr. 04/057/24 Datum: 31.10.2024 Bewilligungszeitraum: 31.10.2024 - 31.12.2030

2.4 Chancen/Risiken

SW – Beitrag zum Klimaschutz durch Grün-Blaue Infrastruktur

- Sofern mit den aktuellen Bodenerkundungen in der Aue und der nachfolgenden Machbarkeitsstudie zur Umsetzung einer Grün-Blauen Infrastruktur positive Ergebnisse erzielt werden, d.h. eine Grün-Blaue Infrastruktur umgesetzt werden kann, besteht dadurch die Chance zur geförderten Realisierung eines Bausteins für den Klimaschutz, die Klimafolgeanpassung und das Erreichen von Klimaschutzzielen. Durch das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-

Westfalen traten zum 01.01.2024 neue Förderrichtlinien (FRL2023) in der Städtebauförderung in Kraft. Mit der Neufassung haben Bund und Länder die Ausrichtung der Städtebauförderung auf eine zukunftsfähige, nachhaltige, resiliente und moderne Entwicklung der Städte und Gemeinden als Bewilligungsgrundlage nochmals hervorgehoben und als Fördervoraussetzung verankert. Mit der Machbarkeit einer Grün-Blauen Infrastruktur für die Aue gilt es den Nachweis für eine Fördervoraussetzung zu erbringen. Die Änderungen betreffen alle Anmeldungen des Städtebaulichen Entwicklungsprogramms (StEP) ab dem Jahr 2024.
Der starke inhaltliche Schwerpunkt im Städtebaulichen Entwicklungsprogramm (StEP) hinsichtlich Klimaschutz, Klimafolgeanpassung und Erreichung von Klimaschutzzielen wie zum Beispiel Entsiegelung von befestigten Flächen, mehr Stadtgrün, Förderung von Retentionsflächen sowie Förderung von Öffentlichem Verkehr (ÖV) gegenüber Individualverkehr (IV), Rad-/Fußverkehr, entspricht zudem den Basis-Regelwerken der Richtlinie für die Anlage von Stadtstraßen (RASt06) und ebenfalls den Empfehlungen zur Anwendung und Weiterentwicklung von Veröffentlichungen der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e.V. (FGSV) im Bereich Verkehr zur Erreichung von Klimaschutzzielen (E Klima 2022). Dabei geht es um klimarelevante Vorgaben, Standards und Handlungsoptionen zur Berücksichtigung bei der Planung, dem Entwurf und dem Betrieb von Verkehrsangeboten und Verkehrsanlagen.

3. PHASE 1 – Baulos 3

3.1 Sachstand

3.1.1 WSW – DUS Ost, Hofkamp, Bembergstaße, Wesendonkstraße, Wupperstraße, Hofaue, Deweerthstraße

Im Baulos 3 betrifft die umfangreiche Erneuerung und Optimierung des Fernwärmenetzes die Straßen Hofkamp, Bembergstaße, Wesendonkstraße, Wupperstraße, Hofaue, und Deweerthstraße sowie teilweise weitere Nebenstraßen.

Hinzu kommt die Dampfumformstation (DUS) Ost als östlicher Einspeisepunkt in das künftige Fernwärmenetz an der Kreuzung Hofkamp/Am Wunderbau.

Zunächst werden in einem vorgezogenen Los 3.1 die DUS Ost und ein erstes Leitungspaket von der DUS Ost durch den Hofkamp bis zum Abzweig Wupperstraße verlegt. Hierfür erfolgt kurzfristig die Ausschreibung.

Das Los 3.2 umfasst den weiteren Hofkamp von der Wupperstraße bis zum Kreisel, der Wupperstraße und der Deewerthstraße. Dieser Abschnitt befindet sich derzeit in Planung, wobei als wesentlicher Schritt der Nachweis der Verkehrsabwicklung parallel zur WSW-Baustelle mittels Verkehrsgutachten geführt werden muss. Auch ist hier im Zusammenspiel mit der Städtebauplanung die künftige Gestaltung von Radwegen und Baumpflanzungen als Grundlage der Leitungsführung zu berücksichtigen.

Los 3.3 als letzter Abschnitt im Baulos 3 umfasst schließlich die restlichen Straßenzüge.

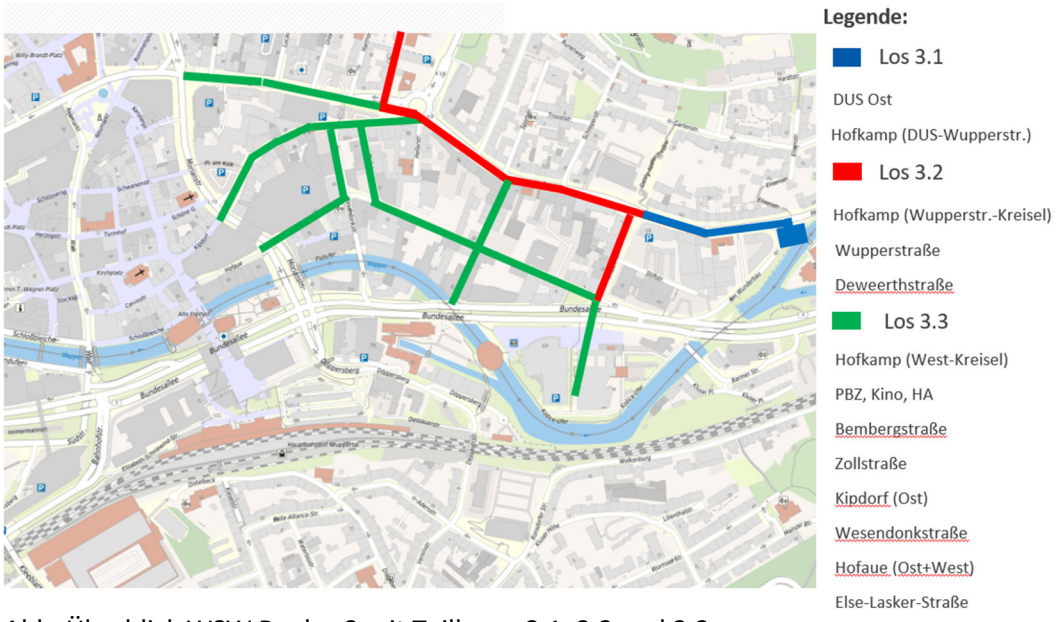


Abb. Überblick WSW Baulos 3 mit Teillosen 3.1, 3.2 und 3.3

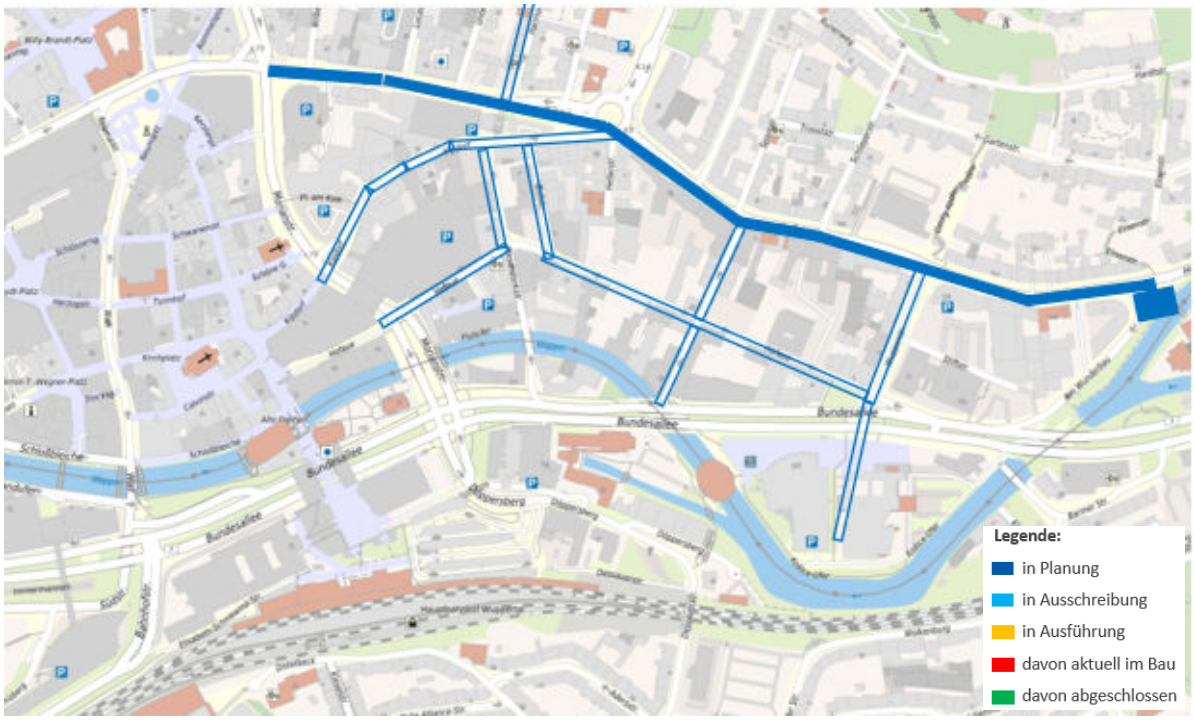


Abb. Überblick WSW Baulos 3

3.2 Termine

Im vorgezogenen Los 3.1 mit DUS Ost und einem erstes Leitungspaket von der DUS Ost durch den Hofkamp bis zum Abzweig Wupperstraße erfolgt kurzfristig die Ausschreibung, so dass zur Jahresmitte mit der Leitungsverlegung und mit etwas Abstand mit der DUS Ost begonnen werden kann. Die konkrete Terminierung folgt.

3.3 Kosten/Finanzierung/Förderung

3.4 Chancen/Risiken

WSW – Förderung

- Die DUS Ost und das erste Leitungspaket im Los 3.1 müssen bis Ende 2026 abgeschlossen sein, um hierfür Fördermittel auf der Grundlage des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes (KWKG) zu erhalten. Die baulichen Maßnahmen im Los 3.1 müssen dafür termingerecht erstellt und in Betrieb gehen.

4. Öffentlichkeitsarbeit

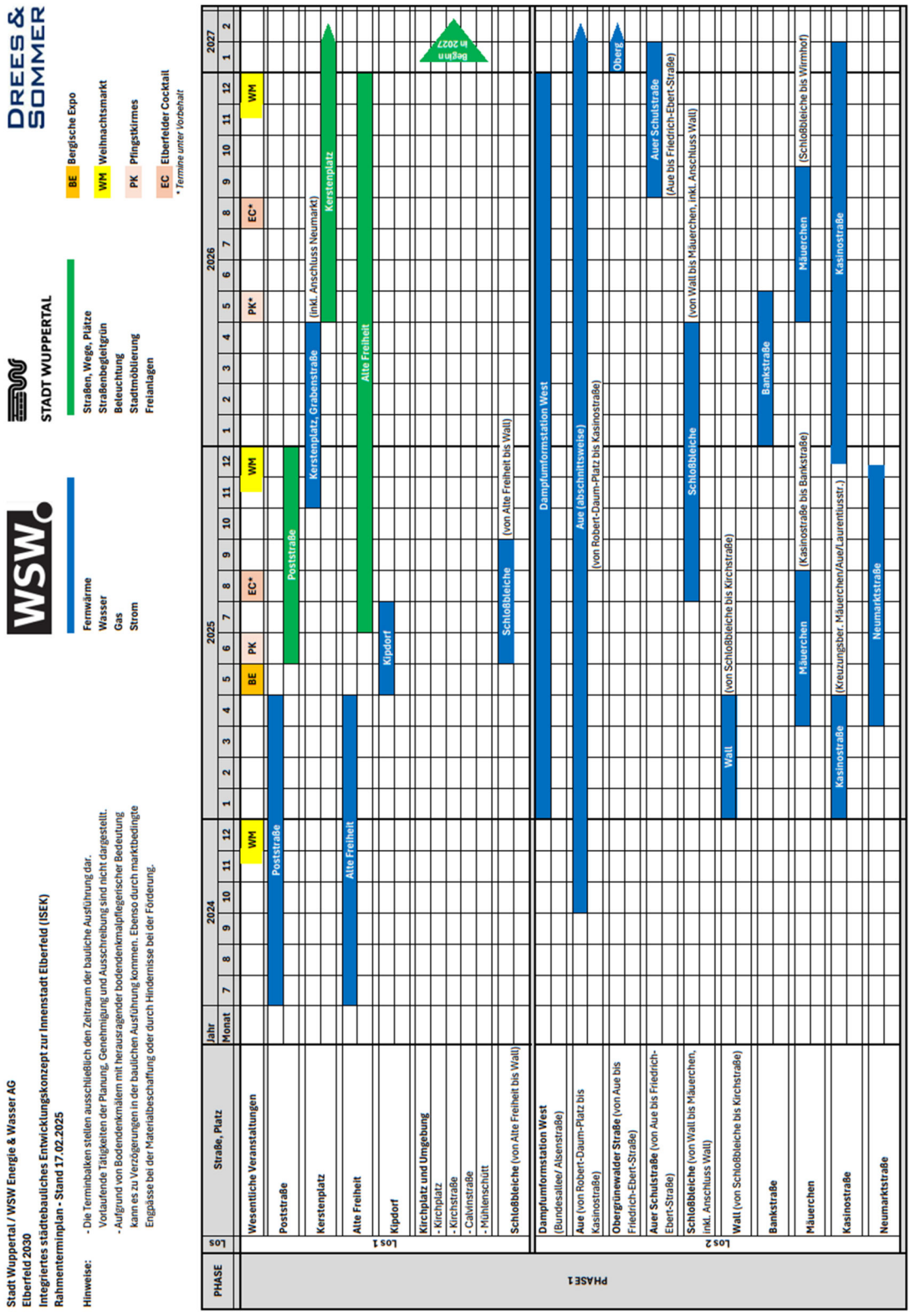
Im Rahmen von Elberfeld 2030 sind im nächsten Zeitraum folgende Termine der Öffentlichkeitsarbeit geplant (Änderungen vorbehalten):

- Bezirksvertretung (BV) Elberfeld
  Sachstands- und Controllingbericht 12.03.2025 und 18.06.2025
  Information WSW zum Verkehrsgutachten Los 2/Neumarktstraße 12.03.2025
- Verkehrsausschuss
  Information WSW zum Verkehrsgutachten Los 2/Neumarktstraße 25.03.2025
- Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen (StaBa)
  Sachstands- und Controllingbericht 27.03.2025 und 26.06.2025
- Anwohnerinformation WSW
  Baumaßnahme Neumarktstraße - Ende März/Anfang April 2025
- Innenstadtkonferenz
  Kirche am Kolk, 09.04.2025, 18:00 Uhr bis 21:00 Uhr
- Archäologische Führungen
  Monatlich, Termine werden über das Presseamt der Stadt Wuppertal bekanntgegeben
- Baustellenführungen WSW
  abhängig von der Baustellensituation, Termine werden über das Presseamt der WSW bekanntgegeben

gez. Jochen Kurrle, Drees & Sommer SE

5. Anlagen

Rahmenterminplan Baulose 1 und 2, Stand 17.02.2025



Kosten/Finanzierung/Förderung Baulose 1, 2 und 3, Stand 25.02.2025

Gesamtkostenprognose Stadt Wuppertal		Planwert	Anteil Förderung am Planwert (Fördersatz in %)			Anteil Dritte	Eigenmittel SW am Planwert (Haushaltsmittel)		Abschlussprognose *)			Beauftragung *)		Abrechnung *)	
										enthaltenes Risikobudget	anteilig Planwert		anteilig Planwert		anteilig Auftrag
Kostenstand	25.02.2025	€ brutto	€ brutto	%		€ brutto	€ brutto	%	€ brutto	€ brutto	%	€ brutto	%	€ brutto	%
PHASE I - Baulos 1															
Alte Freiheit	Baukosten Baunebenkosten	3.617.000,00	2.893.600,00				723.400,00		3.466.554,19	0,00		598.670,11		360.805,57	
	gesamt	3.617.000,00	2.893.600,00	80%	1)		723.400,00	20%	3.466.554,19	0,00	96%	598.670,11	17%	360.805,57	60%
Poststraße	Baukosten Baunebenkosten	1.928.202,00	1.542.562,00				385.640,00		1.572.280,89	0,00		746.259,03		708.944,12	
	gesamt	1.928.202,00	1.542.562,00	80%	2)		385.640,00	20%	1.572.280,89	0,00	82%	746.259,03	39%	708.944,12	95%
Kerstenplatz	Baukosten Baunebenkosten	1.858.125,00	1.486.500,00				371.625,00		1.680.488,88	0,00		224.872,07		92.577,90	
	gesamt	1.858.125,00	1.486.500,00	80%	3)		371.625,00	20%	1.680.488,88	0,00	90%	224.872,07	12%	92.577,90	41%
Kirchplatz Kirchstraße Calvinstraße	Baukosten Baunebenkosten	3.369.000,00	2.695.200,00				673.800,00								
	gesamt	3.369.000,00	2.695.200,00	80%	1)		673.800,00	20%			0%				
Schloßbleiche 1.BA	Baukosten Baunebenkosten	1.041.000,00	832.800,00				208.200,00								
	gesamt	1.041.000,00	832.800,00	80%	1)		208.200,00	20%			0%				
PHASE I - Baulos 2															
Aue	Baukosten Baunebenkosten	4.839.000,00	3.871.200,00				967.800,00								
	gesamt	4.839.000,00	3.871.200,00	80%	1)		967.800,00	20%			0%				
PHASE I - Baulos 3															
---	Baukosten Baunebenkosten														
	gesamt														
Gesamtsumme		16.652.327,00	13.321.862,00	80%		0,00	3.330.465,00	20%	6.719.323,96			1.569.801,21	9%	1.162.327,59	74%

Alle Angaben in Mio. EUR brutto

1) **Zuwendungen des Landes aus Bundes- und Landesmitteln (Städtebauförderrichtlinie 2023 – FRL 2023)**
Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Innenstadt Wuppertal Elberfeld
Zuwendungsbescheid Nr. 04/057/24 Datum: 31.10.2024 Bewilligungszeitraum: 31.10.2024 - 31.12.2030

2) **Zuwendung des Landes aus Landes- und Bundesmitteln (Förderrichtlinie Stadterneuerung 2008 (FRL))**
WNE Innenstadt Elberfeld in Wuppertal
Zuwendungsbescheid Nr.04/072/20 Datum: 29.07.2020 Bewilligungszeitraum: 18.03.2020 - 31.12.2024
Zweckbindungsänderung / -erweiterung Datum: 24.10.2024 Verlängerung bis: 31.12.2025

3) **Zuwendung des Landes aus Landes- und Bundesmitteln (Förderrichtlinie Stadterneuerung 2008 (FRL))**
Wachstum und nachhaltige Erneuerung (übergeleitet), Innenstadt Elberfeld
Zuwendungsbescheid Nr.04/104/22 Datum: 12.10.2022 Bewilligungszeitraum: 18.08.2022 - 31.12.2026

*) **Hinweis: Aufgrund aktueller Veränderungen bei Flächenzuweisungen kann es zwischen Alter Freiheit, Poststraße und Kerstenplatz noch zu Verschiebungen kommen.**